

# KUNSTHANDLUNG KÜHNE

**Georg Siebert**

**1896** (Dresden) – **1984** (Karlsruhe)

## Wochenende



**Werkdaten aus Onlinedatenbank**

([www.kunsthandlung-kuehne.de](http://www.kunsthandlung-kuehne.de))

26. Januar 2026

---

# WOCHENENDE

## II. Fassung

**ENTSTEHUNGSJAHR //** 1928

**TECHNIK //** Öl auf Leinwand

**MAßE //** 69,5 cm x 59,8 cm

## Preis auf ANFRAGE

### BESCHREIBUNG //

signiert unten rechts: „G. Siebert. Dresden“

verso vom Künstler beschriftet, betitelt und datiert:

„Georg Siebert

Dresden Blasewitz

Deutsche Kaiserallee 40

„Wochende“ II. Fassung

März 1928“

Stempel auf Keilrahmen: „Heinrich Klein

Malutensilienhandlung

Dresden [...] Amalienstr. 18“

Rahmen Kirschholz, lasiert

Maße 79,5 cm x 70 cm

### Einordnung der Gemälde „Wochenende“ und „Sonntag in einem sächsischen Dorfgasthaus“

Die erste Fassung des Gemäldes „Wochenende“ malte Georg Siebert 1927. Das Bild wurde durch die Städtische Galerie Nürnberg 1928 angekauft, nachdem es in der „Ausstellung Deutsche Kunst der Gegenwart 1928 Nürnberg“ in der Norishalle am Marientorgraben ausgestellt worden war. Laut Auskunft der Kunstsammlungen Nürnberg ist dieses Gemälde seit etlichen Jahrzehnten verschollen. Beide Fassungen des Motivs unterscheiden sich in einer Reihe minimaler Änderungen. Zum Beispiel die Position des Fisches im Bildvordergrund, die Mimik des

Mannes oder der offene und geschlossene Bügelverschluss der Bierflasche.

Das Thema eines beglückten Mannes am gedeckten Tisch im Dreiviertel-Profil, den Betrachter freudig anblickend, wurde vom Künstler bereits im Bild „Sonntag in einem sächsischen Dorfgasthaus“ 1926 verwendet.

Auffallend ist die Ähnlichkeit der dargestellten Männer. Es könnte sich durchaus um dasselbe männliche Modell handeln. Laut Gertrud Thiele war es „[...] ein Arbeitsloser. Siebert gab ihm ein paar Brötchen, Blutwurst, Bier, worüber sich selbstverständlich die Züge aufhellten.“ (Hochschule für Bildende Künste Dresden [Hrsg.], Die Geschichte einer Institution. Dresden. Von der Königlichen Kunstakademie zur Hochschule für Bildende Künste [1764-1989],

---

Dresden 1990, S. 376.)

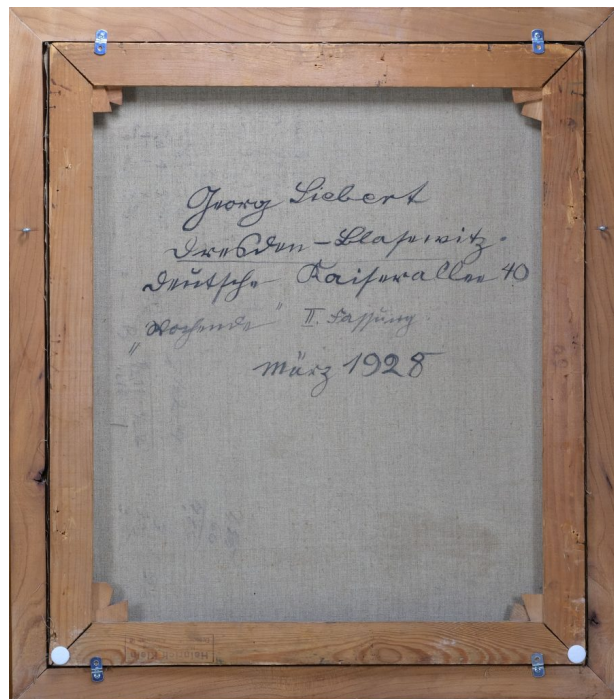
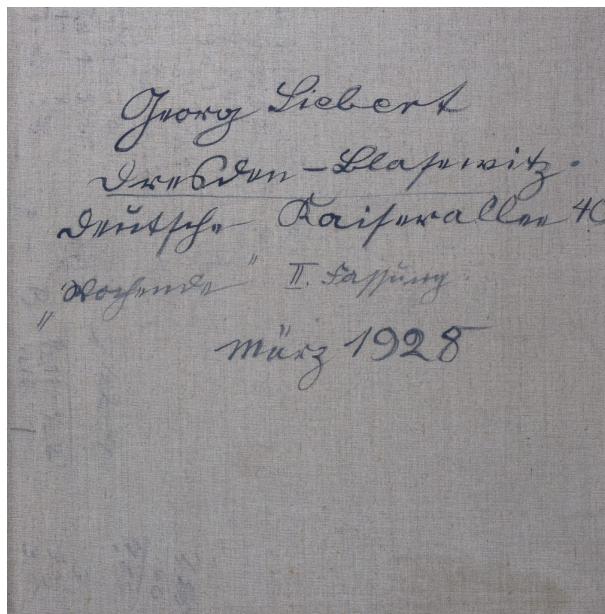
„Sonntag in einem sächsischen Dorfgasthaus“ wurde auf der internationalen Kunstausstellung 1926 in Dresden ausgestellt. Es fand großes Ansehen und Interesse. Laut Chemnitzer Tagesblatt wurde es „vom Publikum umlagert“. (Dalbajewa, Birgit, Neue Sachlichkeit in Dresden, Publikation zur Ausstellung: Neue Sachlichkeit in Dresden. Malerei der Zwanziger Jahre von Dix bis Querner, Kunsthalle im Lipsiusbau Dresden, Brühlsche Terrasse 1. Oktober 2011 bis 8. Januar 2012, Dresden 2011, S. 297.)

Die beiden Fassungen von „Wochenende“ aus den Jahren 1927 und 1928 knüpfen an diesen Erfolg an.













## Siebert, Georg

1896 (Dresden) – 1984 (Karlsruhe)

### Landschafts-, Bildnismaler

---

Fotografie Georg Siebert an der Staffelei im Freien, Bildnachweis: Georg Siebert. Gemälde und Aquarelle aus sechs Jahrzehnten, erschienen im September 1977 anlässlich einer Ausstellung der Galerie von Abercron, Köln - München, S. 2.

#### LEBEN UND WERKE //

Studium in Dresden bei Richard Müller und Georg Lührig sowie bei Ludwig von Herterich und Max Doerner in München  
Werke u. a. in Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Galerie Neue Meister und Kupferstichkabinett in Dresden,  
Städtische Galerie und Kupferstichkabinett in Nürnberg, Städtische Galerie Dresden